

Kleine Forscher mit großem Erkenntnisgewinn

Der Evangelische Kindergarten „Regenbogen“ in Aglasterhausen wurde mit der Forscherstations-Plakette ausgezeichnet

Heidelberg/Aglastershausen. (schat/pm) Es ist eine tolle Bestätigung für ein nachhaltiges Engagement: Zum wiederholten Mal wurde der evangelische Kindergarten „Regenbogen“ in Aglasterhausen mit der sogenannten Forscherstations-Plakette ausgezeichnet. Verliehen wird diese Auszeichnung vom Klaus-Tschira-Kompetenzzentrum (Heidelberg) für frühe naturwissenschaftliche Bildung.

Bei insgesamt 89 Kitas und Grundschulen ging dieser Tage erfreuliche Post aus Heidelberg – mitsamt Plakette – ein. Die Einrichtung erhalten damit eine besondere Anerkennung für ihr Engagement in der Förderung der naturwissenschaftlichen Bildung von Kindern im Kita- und Grundschulalter. 24 Einrichtungen erhielten die Plakette

zum ersten Mal, knapp 20 wurden 2025 zum 10. Mal oder öfter ausgezeichnet. „Diese Mischung aus langjährigem, kontinuierlichem Engagement und Neuanmeldungen zeigt den weiterhin hohen Stellenwert von früher naturwissenschaftlicher Bildung. Wir freuen uns, dass wir viele Kitas und Grundschulen dabei erfolgreich unterstützen können“, betont Petra Gürsching, Geschäftsführerin der



Wie Gemüsepflanzen wachsen, wie sie zu pflegen sind und welchen Wert sie haben – all das haben Kinder im Kindergarten „Regenbogen“ in Aglasterhausen ganz praktisch „erlebt“. Für die Einrichtung gab's dafür die Forscherstations-Plakette. Foto: zg

Forscherstation am Klaus-Tschira-Kompetenzzentrum für frühe naturwissenschaftliche Bildung. Die meisten Plaketten gingen nach Baden-Württemberg, auch Einrichtungen in Bayern, Rheinland-Pfalz und Hessen wurden geehrt.

Der Kindergarten Regenbogen in Aglasterhausen, dessen Team sich seit 2014 regelmäßig fortbildet dokumentierte im Frühjahr 2025 eine Lernumgebung di-

rekt aus dem Alltag der Kinder. Für die Forscherstations-Plakette 2025 hielt die Kita fest, wie sie gemeinsam mit den Kindern Gemüsepflanzen vorzog und in den Garten setzte. Ausgangspunkt war der Wunsch, an Alltagserfahrungen wie etwa Gespräche über die Brotbox anzuknüpfen und Bildung für nachhaltige Entwicklung konkret erlebbar zu machen: Woher kommen Lebensmittel? Was brauchen Pflanzen zum Wachsen? Welchen Wert haben sie?

Die Kinder säten Tomaten- und Gurkensamen aus, verglichen Formen und Größen, stellten Vermutungen an und beobachteten über Wochen Keimung, Blüte und Fruchtbildung. Sie übernahmen Verantwortung für Pflege und Bewässerung, diskutierten den Einfluss von Sonne und Regen und lernten, warum die grünen Tomaten noch nicht reif sind oder warum Gurken noch ein wenig Zeit zum Wachsen brauchen. Die gemeinsame Ernte und das Probieren beim Mittagessen wurden zum Höhepunkt eines Projekts, bei dem nicht das Ergebnis, sondern der Prozess im Mittelpunkt stand. Für das Team ist klar: Es wird weiter gemeinsam gegärt. „Dass wir die Auszeichnung erneut erhalten haben, ist natürlich eine

schöne Bestätigung für uns“, erklärt die stellvertretende Kindergartenleiterin Jessica Emig – bereits im Jubiläumsjahr 2024 hatte man die Plakette verliehen bekommen.

„Solche Projekte machen sichtbar, welches Potenzial im Alltag von Kitas steckt“, betont derweil Annelie Beller, seit Februar 2026 Fachliche Leitung der Forscherstation. „Wenn Projekte wie das gemeinsame Gärtnern dokumentiert und reflektiert werden, entsteht ein für die Kinder ansprechendes und gleichzeitig qualitativ hochwertiges Bildungsangebot.“ Und das will man – unter anderem eben im Kindergarten Regenbogen in Aglasterhausen – weiter hegen und pflegen.

HINTERGRUNDL

Seit 2007 hat das Klaus-Tschira-Kompetenzzentrum für frühe naturwissenschaftliche Bildung gGmbH, fast 1700 Forscherstations-Plaketten verliehen. Die jährlich verliehene Plakette ist eine besondere Auszeichnung für herausragendes Engagement in der frühen naturwissenschaftlichen Bildung. Ziel ist, pädagogische Fach- und Lehrkräfte aus Krippe, Kita und Grundschule für Naturwissenschaften zu begeistern und zu befähigen, damit sie gemeinsam mit Kindern die Welt entdecken. Weitere Informationen unter www.forscherstation.de.